1. Record Nr. UNINA9910669808503321

Autore	Mäsgen Johanna
Titolo	Auswirkungen von Standardisierung auf Zentralabitur und Unterricht : Empirische und systemtheoretische Analysen zum Fach Geographie / / von Johanna Mäsgen
Pubbl/distr/stampa	2023 Wiesbaden : , : Springer Fachmedien Wiesbaden : , : Imprint : Springer VS, , 2023
ISBN	3-658-40663-1
Edizione	[1st ed. 2023.]
Descrizione fisica	1 online resource (412 pages)
Collana	Empirische Forschung in den gesellschaftswissenschaftlichen Fachdidaktiken, , 2569-2267
Classificazione	EDU000000EDU040000EDU046000STU036000
Disciplina	370.711
Soggetti	Teachers—Training of Education—Research Educational sociology Test-taking skills Study skills Teaching and Teacher Education Educational Research Sociology of Education Revision and Exam Study and Learning Skills
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Einleitung -- Theoretische Konzeption,- Forschungsdesign -- Eigene empirische Perspektiven auf die forschungsleitende Frage: Wie ist Geographieunterricht angesichts des Zentralabiturs möglich? -- Wie ist Geographieunterricht angesichts des Zentralabiturs möglich? Diskussion und systemtheoretische Einordnung der Ergebnisse -- Fazit und Ausblick.
Sommario/riassunto	In diesem Open-Access-Buch werden mithilfe der forschungsleitenden Frage: „Wie ist Geographieunterricht angesichts des Zentralabiturs möglich?“ die Auswirkungen der Einrichtung beziehungsweise funktionalen Umdeutung des Zentralabiturs in den Bundesländern

untersucht und systemtheoretisch interpretiert. In einer quantitativen Studie wird gezeigt, dass die Standardisierungsbemühungen der Bildungspolitik durch die Umsetzung in der Schulorganisation zu standardisierten Zentralabiturprüfungsaufgaben auf der Ebene der Bundesländer führen. In einer qualitativen Interviewstudie werden die Möglichkeiten von Geographielehrer_innen nachvollzogen, angesichts des Zentralabiturs zu handeln. Die Ergebnisse beleuchten das Zusammenspiel von Zentralabitur, Unterricht und unterrichtlichen Klausuren und die Rolle von Akteur_innen. Die individuellen Handlungsphänomene divergieren, dennoch können Typen identifiziert werden, die sich hinsichtlich der Intensität und der Frequenz der schulischen Gestaltung unterscheiden. Die systemtheoretische Interpretation der empirischen Ergebnisse kommt zu dem Ergebnis, dass der Unterricht – und damit das Erziehungssystem als Ganzes – durch Selbst- und Fremdbeschränkung sowie durch Konkurrenz von Vermittlung/Aneignung und Selektion gefährdet ist. Die Autorin Johanna Mäsgen ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Geographischen Institut der Universität zu Köln. Ihr Forschungsschwerpunkt ist die systemtheoretische und resonanztheoretische Analyse von gesellschaftlichen und individuellen Transformationsprozessen.